

Lernen von Buchholzer Original: David Sgaga will Traditionsberuf ergreifen



Das Schmiedetalent

os. Buchholz. BWL? Nein! Medizin? Auch nicht! Die Studiengänge, die häufig bei jungen Menschen angesagt sind, sind nichts für David Sgaga. Der 18-Jährige will stattdessen Schmied werden - und holt sich im Museumsdorf in Seppensen Tipps von einem Buchholzer Original. Mehr auf **Seite 4**

Traumberuf Schmied

Junger Mann in altem Beruf: David Sgaga (18) wird von Buchholzer Original Arnold Kahnenbley gefördert

os. Buchholz. Während andere junge Menschen in seinem Alter noch wenig Vorstellungen haben, was sie später beruflich machen sollen, weiß es David Sgaga (18) ganz genau: Er wird Schmied - oder Metallbauer, Fachbereich Metallgestaltung, wie der Ausbildungsberuf heute offiziell heißt. Dass David Sgaga den Handwerksberuf erlernen will, ist auch Arnold Kahnenbley (81) zu verdanken: Der junge Hamburger ist oft bei dem Schmiedemeister zu Gast, der in der alten Schmiede im Museumsdorf in Buchholz-Seppensen sein Wissen an Interessierte weitergibt. „Die Chemie zwischen uns stimmt“, betont Arnold Kahnenbley. Er hält große Stücke auf David Sgaga: „Wenn heute eine Prüfung wäre, würde David die beste Arbeit abliefern - ganz ohne Ausbildung!“

Der Kontakt zwischen Sgaga, der derzeit die 13. Klasse des Gymnasiums in Hamburg-Neugraben besucht, und Kahnenbley, dem Buchholzer Original, kam vor etwa drei Jahren bei einem Schmiedekursus in der Wassermühle Karoxbostel zustande. Schnell war klar, dass Kahnenbley den jungen Mann unter seine Fittiche nehmen wird. „David hat ein außergewöhnliches Talent“, betont Kahnenbley. Er muss es wissen, hat



Die Chemie stimmt zwischen ihnen: David Sgaga (re.) und Schmiedemeister Arnold Kahnenbley Foto: os

er doch in seinem langen Berufsleben zahlreiche Handwerksgelesen ausgebildet.

David Sgaga fasziniert am Schmieden, dass er aus einem Stück vermeintlichen Schrotts mit den eigenen Händen etwas wunderbares Neues gestalten kann. U.a. hat er aus alten Hufeisen Fische geschmiedet. Zugute kam ihm auch, dass sein Nachbar als gelernter Schlosser daheim eine kleine Schmiede besitzt. „Bei ihm war ich häufig zu Gast, er hat Schwerter und Äxte hergestellt“, berichtet David Sgaga. Er hat sich bereits zur Ausbildung bei Betrieben in Hamburg und Pirmasens (Rheinland-Pfalz) beworben. Auch von seiner Traumstelle nach Beendigung der dreieinhalbjährigen Ausbildung hat David Sgaga klare Vorstellungen: „Beim Schmiedemuseum in Hagen sind drei Schmiede fest angestellt. Irgendwann hätte ich gerne eine der drei Stellen!“

Der Geschichts- und Museumsverein Buchholz, der das Museumsdorf Seppensen betreibt, ist glücklich über die gute Zusammenarbeit von David Sgaga und Arnold Kahnenbley: „Beide bringen hier ordentlich Leben rein“, berichtet Vorstandsmitglied Dieter von Plata. Apropos Kahnenbley: Er bietet im Museumsdorf regelmäßig Schmiedekurse an. Informationen dazu gibt es unter www.arnold-der-schmied.de.